

1																																											
<p>Anschlussnehmer / in : (z.B. Verwaltung, Eigentümer:in des Objektes)</p> <p>_____</p> <p>Name, Vorname bzw. Firmenname*</p> <p>_____</p> <p>Ansprechpartner (falls Firma)</p> <p>_____</p> <p>Straße und Haus-Nr.*</p> <p>_____</p> <p>Postleitzahl* Ort*</p> <p>_____</p> <p>E-Mail-Adresse*</p> <p>_____</p> <p>Telefonnummer*</p> <p style="text-align: right;">(*Pflichtfeld)</p>	<p>Anschlussnutzer / in (Betreiber der Anlage) : (z.B. Mieter, Dienstleistungsunternehmen)</p> <p style="text-align: center;"><i>Anschlussnutzer:in ist auch Anschlussnehmer:in</i></p> <p>_____</p> <p>Name, Vorname bzw. Firmenname*</p> <p>_____</p> <p>Ansprechpartner (falls Firma)</p> <p>_____</p> <p>Straße und Haus-Nr.*</p> <p>_____</p> <p>Postleitzahl* Ort*</p> <p>_____</p> <p>E-Mail-Adresse*</p> <p>_____</p> <p>Telefonnummer*</p> <p style="text-align: right;">(*Pflichtfeld)</p>																																										
2																																											
<p>Anschlussobjekt / Netzanschlussadresse: (sollten mehrere Häuser über einen Netzanschluss versorgt werden ist hier die Hausnummer von / bis einzutragen die durch diesen versorgt werden)</p> <p style="text-align: center;"><i>Adresse des:der Anschlussnehmer:in ist auch die Adresse des Anschlussobjektes</i></p> <p>_____</p> <p>Straße und Hausnummer*</p> <p>_____</p> <p>Postleitzahl* Ort*</p> <p>_____</p> <p>Ortsteil / Flurstück-Nr. (z.B. Garagenhöfe oder außerhalb von bebautem Gebiet)</p> <p>_____</p>	<p>Installateur / in (Errichter der Anlage):</p> <p>_____</p> <p>Firmenname*</p> <p>_____</p> <p>Name der Fachkraft*</p> <p>_____</p> <p>Straße und Haus-Nr.*</p> <p>_____</p> <p>Postleitzahl* Ort*</p> <p>_____</p> <p>E-Mail-Adresse*</p> <p>_____</p> <p>Telefonnummer*</p> <p>_____</p> <p>VNB-Eintragungsnummer*</p> <p>_____</p> <p>bei Netzbetreiber*</p> <p style="text-align: right;">(*Pflichtfeld)</p>																																										
<p style="text-align: center;">Inbetriebnahme am Anschlussobjekt:</p> <p style="text-align: center;">_____</p> <p style="text-align: center;">Datum*</p> <p style="text-align: right;">(*Pflichtfeld)</p>																																											
3																																											
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Netzanschluss</td> <td style="width: 50%;">Installationsart</td> </tr> <tr> <td>an vorhandenem Netzanschluss</td> <td>Neumontage von Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td>an neuen Netzanschluss</td> <td>Erweiterung von Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td>Austausch von Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td>sonstiges</td> <td>Demontage von Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td></td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td></td> <td>sonstiges</td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Art der Ladeinfrastruktur</td> <td style="width: 50%;">Ort der Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td>private Ladeinfrastruktur</td> <td>fest installiert (z.B. Wallbox)</td> </tr> <tr> <td>öffentliche Ladeinfrastruktur</td> <td>mobiles Ladegerät (z.B. Cee Stecker)</td> </tr> </table> <p>Parallelerzeugungsanlage vorhanden (Photovoltaik, BHKW o.ä.)</p> <p>Ja → Leistung der Parallelerzeugungsanlage _____ kW</p> <p>Nein _____ kW</p>	Netzanschluss	Installationsart	an vorhandenem Netzanschluss	Neumontage von Ladeinfrastruktur	an neuen Netzanschluss	Erweiterung von Ladeinfrastruktur	_____	Austausch von Ladeinfrastruktur	sonstiges	Demontage von Ladeinfrastruktur		_____		sonstiges	Art der Ladeinfrastruktur	Ort der Ladeinfrastruktur	private Ladeinfrastruktur	fest installiert (z.B. Wallbox)	öffentliche Ladeinfrastruktur	mobiles Ladegerät (z.B. Cee Stecker)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Art des Gebäudes</td> <td style="width: 50%;">Messeinrichtung</td> </tr> <tr> <td>Einfamilienhaus</td> <td>Mehrfamilienhaus</td> </tr> <tr> <td>Gewerbe</td> <td>Zähleranschlussssäule / Garagenhof</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>sonstiges</td> <td></td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lastmanagement</td> <td style="width: 50%;">Messeinrichtung</td> </tr> <tr> <td>kein Lastmanagement</td> <td>an vorhandene Messeinrichtung</td> </tr> <tr> <td>internes Lastmanagement d. Wallbox</td> <td>separate neue Messeinrichtung</td> </tr> <tr> <td>externes zentrales Lastmanagement</td> <td>neue Messeinrichtung an der</td> </tr> <tr> <td>- statisch _____ kVA</td> <td>ausschließlich Ladeinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td>- dynamisch bis zu _____ kVA</td> <td>betrieben wird</td> </tr> </table> <p>verpflichtend ab > 4,6 kW</p> <p>Kommunikationsschnittstelle nach TAB Stadtwerke Norderstedt vorhanden</p> <p>mind. Cat 5 kabelverbindung vom Zählerpunkt zur Verbrauchseinrichtung oder dessen Management System wurde hergestellt und kann durch den NB in Betrieb genommen werden.</p>	Art des Gebäudes	Messeinrichtung	Einfamilienhaus	Mehrfamilienhaus	Gewerbe	Zähleranschlussssäule / Garagenhof	_____	_____	sonstiges		Lastmanagement	Messeinrichtung	kein Lastmanagement	an vorhandene Messeinrichtung	internes Lastmanagement d. Wallbox	separate neue Messeinrichtung	externes zentrales Lastmanagement	neue Messeinrichtung an der	- statisch _____ kVA	ausschließlich Ladeinfrastruktur	- dynamisch bis zu _____ kVA	betrieben wird
Netzanschluss	Installationsart																																										
an vorhandenem Netzanschluss	Neumontage von Ladeinfrastruktur																																										
an neuen Netzanschluss	Erweiterung von Ladeinfrastruktur																																										
_____	Austausch von Ladeinfrastruktur																																										
sonstiges	Demontage von Ladeinfrastruktur																																										

	sonstiges																																										
Art der Ladeinfrastruktur	Ort der Ladeinfrastruktur																																										
private Ladeinfrastruktur	fest installiert (z.B. Wallbox)																																										
öffentliche Ladeinfrastruktur	mobiles Ladegerät (z.B. Cee Stecker)																																										
Art des Gebäudes	Messeinrichtung																																										
Einfamilienhaus	Mehrfamilienhaus																																										
Gewerbe	Zähleranschlussssäule / Garagenhof																																										
_____	_____																																										
sonstiges																																											
Lastmanagement	Messeinrichtung																																										
kein Lastmanagement	an vorhandene Messeinrichtung																																										
internes Lastmanagement d. Wallbox	separate neue Messeinrichtung																																										
externes zentrales Lastmanagement	neue Messeinrichtung an der																																										
- statisch _____ kVA	ausschließlich Ladeinfrastruktur																																										
- dynamisch bis zu _____ kVA	betrieben wird																																										

Anmeldedaten zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach §14a
(bei Zählerabruf auch in Anmeldung zum Netzanschluss möglich)

Anlagendaten:	Anschlussleistung (S _{ges})	Steuerung vorgesehen über:	Anschluss Schaltbox	separater §14a Zählplatz?
Geräte				
Ladeinfrastruktur (Leistung am Netzanschluss)	_____ in kW	SteuVE (Einzelgerät)	steuerbar	ja
Zählernummer der sVe	_____	EMS	schaltbar	nein
Es sind folgende andere steuerbare Verbrauchseinrichtung >4,2 kW vorhanden:				
Stromspeicher	_____ in kW	SteuVE (Einzelgerät)	steuerbar	ja
Zählernummer der sVe	_____	EMS	schaltbar	nein
Klimaanlage	_____ in kW	SteuVE (Einzelgerät)	steuerbar	ja
Zählernummer der sVe	_____	EMS	schaltbar	nein
Wärmepumpe (inkl. Not- / Zusatzheizung)	_____ in kW	SteuVE (Einzelgerät)	steuerbar	ja
Zählernummer der sVe	_____	EMS	schaltbar	nein

Angaben zum Energie Management System (EMS)

Datenschnittstelle kommunikationsbereit:

Hersteller _____

Typ _____

Ja

Nein

Ladepunkte (nachfolgend LP genannt)

Anzahl*	Leistung pro LP [kVA]*	Gesamtleistung [kVA] der neuen LP* (falls abweichend)	Gesamtleistung [kVA] aller Ladeinfrastruktur am Netzanschlusspunkt*	Typ / Bezeichnung der Ladeinfrastruktur*

(*Pflichtfeld)

Folgende Unterlagen benötigen wir von Ihnen zur Beantragung:

- » Messkonzept
- » Datenblatt der Ladepunkte (Wallbox)
- » Datenblatt des Lademanagements (falls vorhanden)
- » Datenblatt des Energiemanagements (falls vorhanden)

Sollte eine Veränderung an den Zählungen durch die Stadtwerke Norderstedt notwendig werden:

- » Anmeldung zum Netzanschluss zur Beauftragung eines Zählereinbaus.

Die Angaben zum § 14 a können dann auch in der Anmeldung zum Netzanschluss getätigt werden

Hinweise zur Installation von Ladeinfrastruktur im Netzgebiet der Stadtwerke Norderstedt:

Anlagenerrichter

- » Im Zuge der Planung von Ladeinfrastruktur muss von einem Elektro Fachbetrieb die verfügbare Leistung (auch zu Spitzenzeiten) am Netzanschlusspunkt durch eine Leistungsmessung bestimmt werden um sicherstellen zu können, das die erforderliche Leistung vorgehalten wird.
- » Für jegliche Anmeldung von Ladeinfrastruktur ist die Summenbemessungsleistung am Netzanschlusspunkt aller installierten Ladeinfrastruktur zu nennen, der Elektro Fachbetrieb hat dies vor der Installation zu prüfen.
- » Sollte die Ladeinfrastruktur in Objekten installiert werden, wo der Betreiber der Ladeinfrastruktur nicht auch der Anschlussnehmer ist (Mietobjekte, Verwaltungsobjekte o.ä.), so ist das Einverständnis des Anschlussnehmers aus Punkt 1 dieser Anmeldung zwingend vorzuweisen. Ohne dieses wird der Netzbetrieb nicht zugesagt.
- » jegliche Installation von Ladeinfrastruktur ist den Stadtwerken Norderstedt mitzuteilen.
- » Ladeinfrastruktur > 12 kW_{Summe} am Netzanschlusspunkt ist durch die Stadtwerke Norderstedt noch in der Planungsphase zu genehmigen. Für den Genehmigungsprozess benötigen wir dieses Formular vollständig ausgefüllt samt der Datenblätter zur Ladeinfrastruktur sowie einem Lageplan per Mail eingesendet (TC@Stadtwerke-Norderstedt.de).
- » jegliche Ladeinfrastruktur > 4,2 kW_{SummeNA} am Netzanschlusspunkt muss mit einer kabelgebundenen Kommunikationsschnittstelle ausgestattet sein, welche über die in unseren technischen Anschlussbedingungen definierte Kommunikationsschnittstelle eine Dimmung des Systems ermöglicht. Sollten Geräte von verschiedenen Herstellern installiert sein / werden die eine Master / Slave Regelung des gesamten Systems nicht zulassen, hat der Anlagenerrichter ein Lastmanagement zu ertüchtigen, welches es ermöglicht, die gesamte Ladeinfrastruktur über eine CAT-Kabel gebundene Kommunikationsschnittstelle gemäß unseren technischen Anschlussbedingungen zu dimmen.
- » Der Anlagenerrichter hat die Anlage so zu errichten, dass eine Steuerbarkeit gemäß den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere den DIN / DIN VDE Normen, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB), den aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben insbesondere der NAV und des EnWG sowie den sonstigen besonderen Vorschriften der Stadtwerke Norderstedt als zulässig betrachtet werden kann.

Anlagenbetreiber

- » Der Betreiber der Anlage hat dafür Sorge zu tragen, dass ein von der Steuerungseinrichtung an die steuerbare Verbrauchseinrichtung ausgegebener Steuerbefehl unverzüglich umgesetzt wird.
- » Der Betreiber hat außerdem dafür Sorge zu tragen, dass die steuerbare Verbrauchseinrichtung mit den notwendigen technischen Einrichtungen einschließlich Steuerungseinrichtungen ausgestattet wird und stets steuerbar ist.
- » Sofern es einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung aus technischen Gründen nicht möglich ist, den netzwirksamen Leistungsbezug auf den vom Netzbetreiber vorgegebenen Wert zu reduzieren, muss eine Reduzierung auf den nächstgeringeren Wert, der technisch möglich ist, erfolgen.
- » Der Betreiber hat technisch sicherzustellen, dass im Fall konkurrierender Anforderungen mit anderweitigen Steuerungsmaßnahmen, insbesondere marktlicher Laststeuerung, der Reduzierung nach dieser Festlegung stets insoweit Vorrang eingeräumt wird, als die Anforderung des Netzbetreibers über die konkurrierende Anforderung hinausgeht oder dieser widerspricht.
- » Die Tarifeinstufung erfolgt vorerst automatisch im Default Modul welches durch das EnWG § 14 a definiert ist.

Erklärung: Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN / DIN VDE Normen, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB), den aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben des EEG sowie des EnWG und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV, EnWG und TAB in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich, wird die Inbetriebsetzung im Namen des Anschlussnehmers/-nutzers beantragt.

Unterschrift des Installateurs:

_____ Datum

_____ Unterschrift und Firmenstempel, der unter Punkt 2 angegebenen Fachkraft

Unterschrift des Anschlussnehmers (Eigentümer:in, Verwalter:in):

_____ Datum

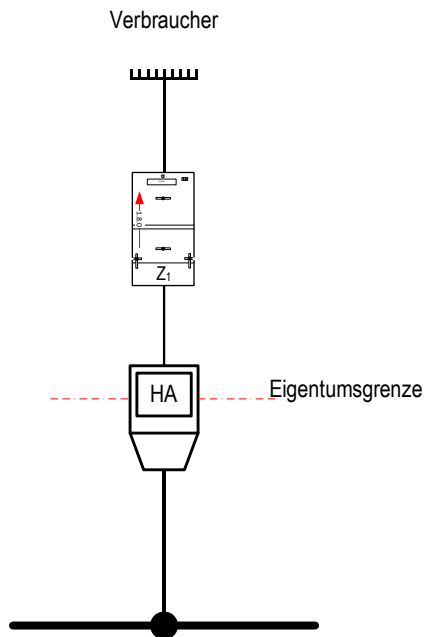
_____ Unterschrift und Firmenstempel, des unter Punkt 1 angegebenen Anschlussnehmers

Unterschrift des Betreibers der Ladeinfrastruktur (falls abweichend vom Anschlussnehmer:in):

_____ Datum

_____ Unterschrift, Betreiber:in Ladeinfrastruktur

1. Bezug



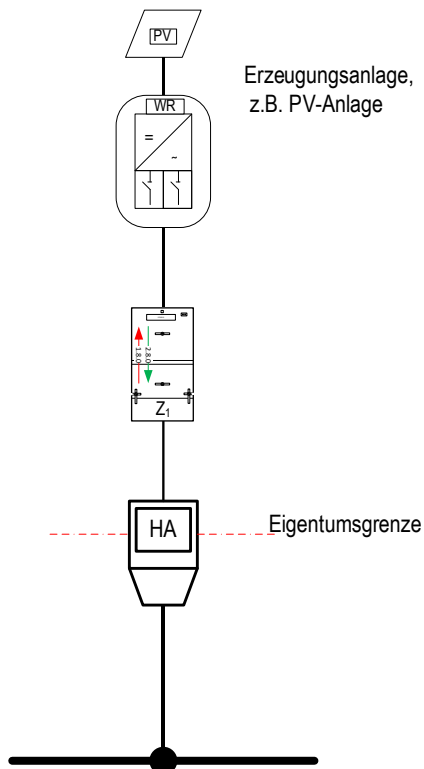
Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z_1 ist Einrichtungszähler (Bezug)
- Zählerwert Z_1 ist abrechnungsrelevant
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: $1.8.0 Z_1$

2. Volleinspeisung



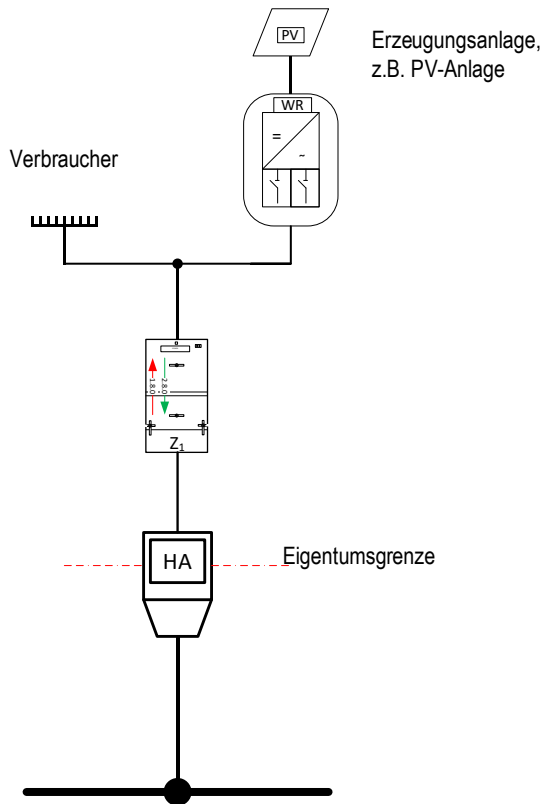
Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z_1 ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z_1 sind abrechnungsrelevant
- Betrieb mehrerer EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: $1.8.0 Z_1$
- Lieferung: $2.8.0 Z_1$
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

3. Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler



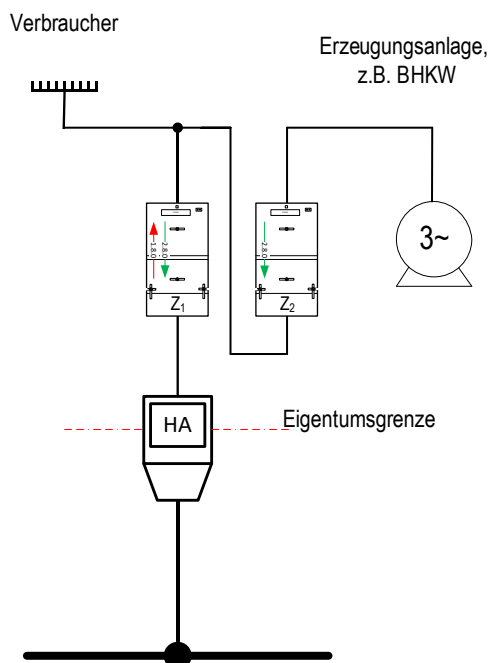
Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z₁ ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z₁ sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z₁
- Lieferung: 2.8.0 Z₁
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

4. Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler



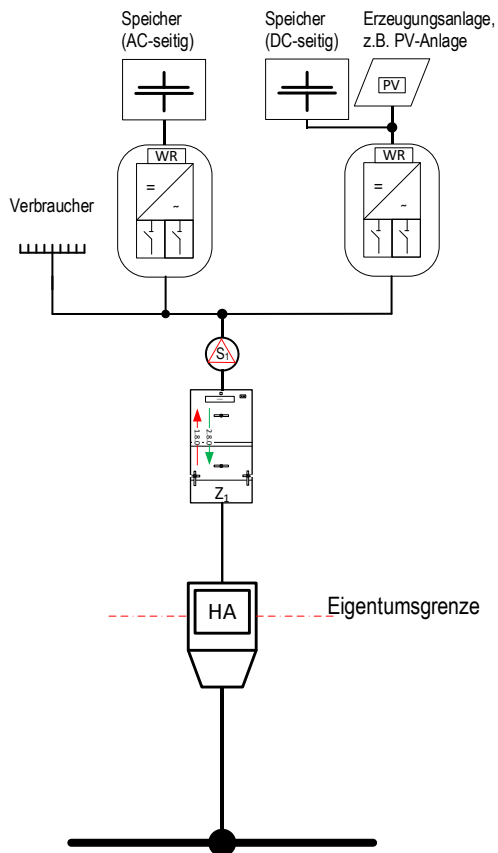
Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z₁ ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z₁ sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Z₂ ist nötig für die Ermittlung der Erzeugung
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung


Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z₁
- Lieferung: 2.8.0 Z₁
- Erzeugung: 2.8.0 Z₂
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

5. Überschusseinspeisung mit Speicher



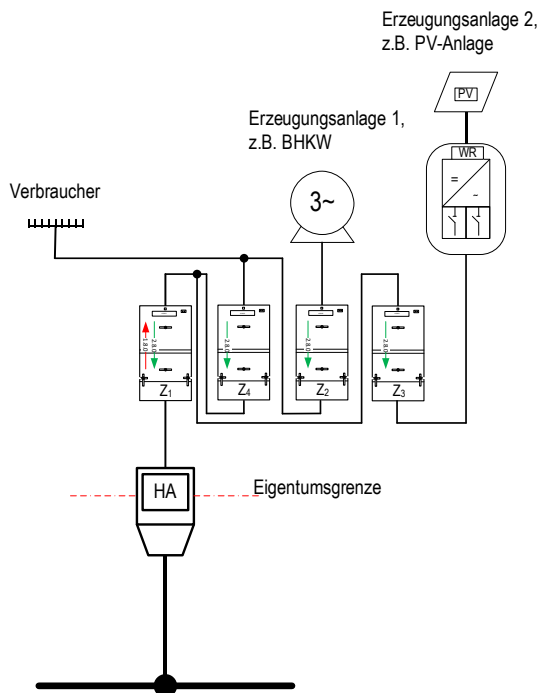
Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z_1 ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Anbindung Speicher AC- oder DC-seitig möglich
- : Energieflussrichtungssensor S_1
- Zählerwerte Z_1 sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: $1.8.0 Z_1$
- Lieferung: $2.8.0 Z_1$
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

6. Überschusseinspeisung / Kaskade zwei Erzeugungsanlagen



Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z₁ ist Zweirichtungszähler
- Zählerwerte und berechnete Energiemengen sind abrechnungsrelevant
- Ist die Ermittlung des Bezuges der EZA erforderlich, müssen Z₂ und Z₃ Zweirichtungszähler sein
- Betrieb von mehreren EZA mit unterschiedlichem Energieträger
- Die EZA mit dem geringsten Eigenbedarf muss an erster Stelle nach dem Zweirichtungszähler folgen.
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z₁
- Erzeugung EZA₁: 2.8.0 Z₂
- Erzeugung EZA₂: 2.8.0 Z₃
- Lieferung EZA₁: 2.8.0 Z₄
- Lieferung EZA₂: 2.8.0 Z₁ – 2.8.0 Z₄

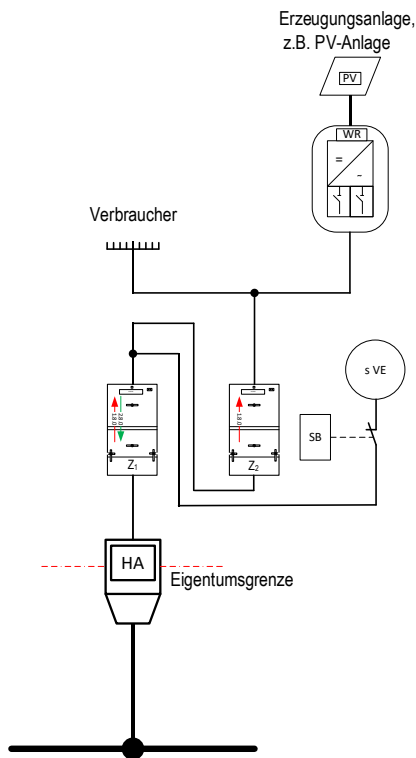
Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Z₂: Erzeugungszähler EZA₁

Z₃: Erzeugungszähler EZA₂

Z₄: Zähler Lieferung Überschuss EZA₁

7. Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Erzeugungsanlage und Verbrauchern (Wärmepumpenkaskade)



Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z₁ ist Zweirichtungszähler
- Zählerwerte Z₁ sowie die errechnete Energiemenge sVE sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung
- Zur Ermittlung ggf. förderfähiger Energiemengen kann ein Erzeugungszähler erforderlich sein

Abrechnung:

- Bezug Allgemein: 1.8.0 Z₂
- Bezug sVE: 1.8.0 Z₁ – 1.8.0 Z₂
- Lieferung: 2.8.0 Z₁
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

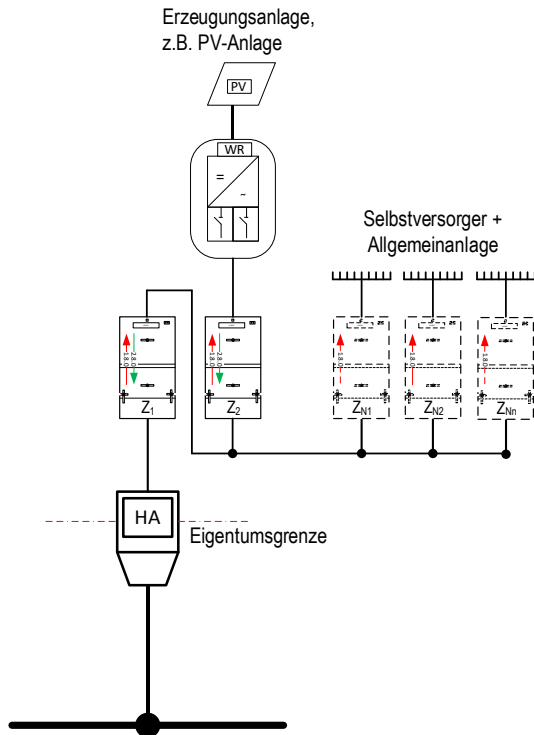
Z₁: Zähler für Bezug und Lieferung

Z₂: Zähler für Bezug Allgemeinbedarf

sVE: steuerbare Verbrauchseinrichtung (z.B. Wärmepumpe, Ladeeinrichtung o.ä.)

SB: Steuerbox bzw. alternatives Steuergerät

8. Mieterstrommodell (Selbstversorgergemeinschaft)



Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z₁ ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Z₂ ist Zweirichtungszähler (Erzeugung und Bezug EZA)
- Z_{N1} - Z_{Nn}: optionale Unterzähler Selbstversorger und Allgemeinanlage
- Zählerwerte Z₁ sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z₁
- Lieferung: 2.8.0 Z₁
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben
- Abrechnung Z_{N1} - Z_{Nn} erfolgt durch den Betreiber des Mieterstrommodells oder seinem beauftragten Dienstleister
- Bereitstellung der Zähl Daten erfolgt durch die jeweiligen Messstellenbetreiber
- Anschlussnutzer, die nicht am Mieterstrommodell teilnehmen, werden vom Netzbetreiber bilanziert und abgerechnet. Der Zähler wird dann vom gMSB bzw. einem wMSB bereitgestellt